

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Parkraummanagement und Kletterportanlage

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

siehe Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

☐ ohne Gegenstimme angenommen

☒ mit Mehrheit angenommen

☐ ohne Gegenstimme abgelehnt

☐ mit Mehrheit abgelehnt

MÜNCHEN, 25.10.2018

Anträge zu Parkraummanagement und Klettersportanlage.

Der Stadtrat hat beschlossen das Parkraummanagement im Umfeld der Klettersportanlage als Lizenzgebiet Thalkirchen einzuführen und entspricht damit endlich unseren Anträgen aus 2011 und 2013.

Da sich die Parkraumsituation seit damals noch verschlimmert hat, stelle ich ergänzend den Antrag:

- Die Einführung des Parkraummanagement soll entgegen der der mir bekannten Planung zeitlich vorgezogen werden.
- Die Parkplätze an der Thalkirchner Straße, Axel-von-Ambesser Straße, Greineckerstraße und Pullacher Platz sollen zu reinen Anwohnerparkplätzen werden.
- Die Parkplätze an der Thalkirchner Straße am jüdischen Friedhof sollen zu PKW-Parkplätzen werden.

Begründung:

- An der Thalkirchner Straße füllen sich die wenigen morgens freigewordenen Parkplätze zu Betriebsbeginn der Klettersportanlage, zum Betriebsende werden diese wieder frei.
- Zwischen 17 und 22 Uhr sind alle Flächen - befestigt oder unbefestigt - im weiteren Umkreis mit Fahrzeugen mit deutschlandweiten Kennzeichen belegt.
- Anwohner ohne Garagenstellplatz finden im ganzen Umfeld keinen Parkplatz, da im Norden das Parklizenzgebiet Brudermühlstraße die Grenze bildet, beim jüdischen Friedhof Kletterer und minimal 5 LKW parken und in Thalkirchen nach der Wohnraumverdichtung und wegen vieler Dauerparker u. a. vielen Wohnmobilen auch Parkraumnot herrscht..
- Anwohner die aus der Not heraus auf dem Gelände der Bezirkssportanlage parken, erhalten entgegen aller bestehenden offiziellen Zusagen, dass bis zu einer endgültigen Lösung die Nutzung zulässig ist, Anzeigeandrohungen.

Um das Veto des Bezirksausschusses gegen den Umbau bzw. Erweiterung der Klettersportanlage zu bestätigen, stelle ich auch noch den Antrag:

- Es soll keine Erweiterung des Kletter-und Boulderzentrums München-Süd genehmigt werden

Begründung:

- siehe Begründung im Artikel „Veto gegen Kletterhalle“ in der Süddeutschen Zeitung vom 4. Oktober 2018